

Die Neuregelungen auf einen Blick

- Rein redaktionelle Folgeänderung in § 24a Satz 2 Nr. 4.
- Fundstelle: Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (KroatienAnpG) v. 25.7.2014 (BGBl. I 2014, 1266; BStBl. I 2014, 1126).

§ 24a

Altersentlastungsbetrag

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366; BStBl. I 2009, 1346),
zuletzt geändert durch KroatienAnpG v. 25.7.2014
(BGBl. I 2014, 1266; BStBl. I 2014, 1126)

¹Der Altersentlastungsbetrag ist bis zu einem Höchstbetrag im Kalenderjahr ein nach einem Prozentsatz ermittelter Betrag des Arbeitslohns und der positiven Summe der Einkünfte, die nicht solche aus nichtselbständiger Arbeit sind. ²Bei der Bemessung des Betrags bleiben außer Betracht:

1. Versorgungsbezüge im Sinne des § 19 Absatz 2;
 2. Einkünfte aus Leibrenten im Sinne des § 22 Nummer 1 Satz 3 Buchstabe a;
 3. Einkünfte im Sinne des § 22 Nummer 4 Satz 4 Buchstabe b;
 4. Einkünfte im Sinne des § 22 Nummer 5 Satz 1, soweit **§ 22 Nummer 5 Satz 11** anzuwenden ist;
 5. Einkünfte im Sinne des § 22 Nummer 5 Satz 2 Buchstabe a.
- Sätze 3 bis 5 unverändert.*

Autor: Dr. Sascha **Bleschick**, Richter am FG, Münster
Mitherausgeber: Michael **Wendt**, Vors. Richter am BFH, München

Schrifttum: Ortmann-Babel/Bolik/Zöllner, Steuerliche Neuregelungen durch das „Kroatien-gesetz“, DB 2014, 1570.

Kompaktübersicht

J 14-1 **Inhalt der Änderung:** Rein redaktionelle Folgeänderung zur Einarbeitung des neu in § 22 Nr. 5 eingefügten Satzes 11, auf den § 24a Satz 2 Nr. 4 jetzt verweist. Bisher nahm § 24a Satz 2 Nr. 4 auf § 52 Abs. 34c aF Bezug, der inhaltsgleich mit § 22 Nr. 5 Satz 11 war.

J 14-2 **Rechtentwicklung:**

► **zur Gesetzesentwicklung bis 2008** s. § 24a Anm. 2.

► **KroatienAnpG v. 25.7.2014 (BGBl. I 2014, 1266; BStBl. I 2014, 1126):** § 24a Satz 2 Nr. 4 erfährt eine rein redaktionelle Folgeänderung, indem er nunmehr auf den durch das KroatienAnpG neu eingefügten § 22 Nr. 5 Satz 11 Bezug nimmt, der inhaltsgleich mit der bisherigen Übergangsregelung des § 52 Abs. 34c aF ist, die ihrerseits durch das KroatienAnpG in die Stammvorschrift des § 22 Nr. 5 übernommen wurde.

J 14-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** § 24a Satz 2 Nr. 4 findet in der geänderten Fassung erstmals für den VZ 2014 (§ 52 Abs. 1 Satz 1) bzw. erstmals für Lohnzahlungszeiträume ab 2014 (§ 52 Abs. 1 Satz 2) Anwendung.

J 14-4 **Grund und Bedeutung der Änderung:**

► **Grund der Änderung:** In dem hier interessierenden Zusammenhang ist die Neufassung des § 24a Satz 2 Nr. 4 Ausfluss der Einarbeitung der Übergangsvorschrift des § 52 Abs. 34c aF in § 22 Nr. 5 Satz 11, mit dem die genannte Übergangsvorschrift in sachlichem Zusammenhang stand (Begünstigung von Leistungsbezügen sog. Bestandsrentner, deren Versorgungsverpflichtung auf einen Pensionsfonds übertragen worden ist).

Im Allgemeinen ist die Änderung des § 24a Satz 2 Nr. 4 Folge der Zusammenführung der §§ 52 und 52a unter gleichzeitiger Reduzierung des Textumfangs der Übergangsbestimmungen mit dem Ziel ihrer „Straffung“ (vgl. BTDrucks. 18/1529, 43), durch die ua. mehrere Übergangsregelungen in ihre jeweiligen Stammvorschriften überführt worden sind.

► **Bedeutung der Änderung:** Es handelt sich um eine rein redaktionelle Folgeänderung, die schon im Gesetzentwurf der BReg. enthalten war (BTDrucks. 18/1529, 9 und 55) und zu der der Finanzausschuss keine Änderungen empfahl (BTDrucks. 18/1995, 15).

Im Vergleich zur bisherigen Rechtslage erweitert die Modifizierung uE nicht den Kreis der Leistungsbezüge, die durch § 24a Satz 2 vom sachlichen Anwendungsbereich des Altersentlastungsbetrags ausgenommen werden (s. § 24a Anm. 25), denn Leistungsbezüge sog. Bestandsrentner, deren jeweilige Versorgungsverpflichtung auf einen Pensionsfonds übertragen wor-

den ist, wurden wie jetzt durch § 22 Nr. 5 Satz 11 schon bislang durch § 52 Abs. 34c aF nach § 9a Satz 1 Nr. 1 und § 19 Abs. 2 begünstigt (s. § 3 Nr. 66 Anm. 3; § 9a Anm. 4; § 22 Anm. 4 und 496). Die Begünstigung dieser Leistungsbezüge rechtfertigt es, die genannten Leistungsbezüge sog. Bestandsrentner – wie bisher – zur Vermeidung einer zusätzlichen Privilegierung durch den Altersentlastungsbetrag aus dem sachlichen Anwendungsbereich des § 24a herauszunehmen (s. § 24a Anm. 25). Mithin trifft die Annahme des Gesetzgebers, mit der Implementierung der Übergangsregelungen in die jeweilige Stammvorschrift seien keine inhaltlichen Veränderungen verbunden (BTDrucks. 18/1529, 60), zumindest für den Bereich des Altersentlastungsbetrags zu (zur Reform der Übergangsregelungen vgl. allgemein Ortmann-Babel/Bolik/Zöller, DB 2014, 1570 [1571 f.]).

